



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

Gesprächssynode 25.10.2025: **«Junge Menschen und Kirche:** **Kreativ im Dialog - Ideen für heute** **und die Zukunft entwickeln»**

Erste Ergebnisse

14. November 2025

Die Gesprächssynode «Junge Menschen und Kirche: Kreativ im Dialog - Ideen für heute und die Zukunft entwickeln» war ein Erfolg. 75 junge Erwachsene sowie rund 30 Jugendarbeitende diskutierten mit 115 Mitgliedern der Synode. In über 20 Gruppen wurde im dritten Teil der Gesprächssynode intensiv an spezifischen Fragen und Themen gearbeitet.

An der anschliessenden elektronischen Umfrage zur Auswertung der Gesprächssynode nahmen 109 Personen teil. Die altersdurchmischten Gesprächsrunden und die persönlichen Gespräche haben gemäss Auswertung die Ziele der Synode sehr unterstützt.

Zentrale Anliegen, die an der Synode und in der Auswertung geäussert wurden

- «Die Zukunft der Kirche hängt davon ab, ob sie jungen Menschen wirklich zuhört, sie befähigt, Verantwortung zu übernehmen, Strukturen öffnet und Kirche als gemeinschaftlichen, authentischen Beziehungsraum versteht – statt als Institution, die Angebote für andere macht.»
- Die Kirche müsse bewusst eine „Kirche mit den Jugendlichen“ werden – nicht für sie oder neben ihnen. Jungen Menschen sollen „Schlüssel und Räume“ übergeben werden.
- Die Kirche habe einen grossen Schatz. Warum nicht das Vertrauen haben und das Erbe der nächsten Generation in die Hand geben? Jede Generation soll der Tradition ihren eigenen Ausdruck geben und biblischen Impulse auf eigene und unterschiedliche Art leben dürfen.

Als Lösungsvorschläge werden genannt

- Die Integration der Jugend müsse eine bewusste politische Entscheidung der Kirche sein – auf allen Ebenen, von der lokalen Gemeinde bis zur gesamtkirchlichen Ebene.
Konkrete Ideen:
 - Regelmässige Jugendsynoden mit eigenem Budget für Projekte
 - Feste Jugendvertretungen (z.B. Personen unter 30) in bestehenden Gremien wie Kirchgemeinderat und Kommissionen der Kirchgemeinden. Dieses Anliegen müsste auch in den Organisations-Reglementen der Kirchgemeinden verankert werden.
 - In der Synode könnte eine Quote von Personen unter 40 *ideell* eingeführt werden. Jeder Bezirk würde motiviert, mindestens 2 junge Synodale zu stellen – das wären schon 26 Mitglieder.
- Periodische „Zukunftswerkstätten“ als feste Einrichtung in den Kirchgemeinden, in der Region oder dem Bezirk. Die „Zukunftswerkstätten« würden von jungen Erwachsenen inhaltlich geprägt und mitorganisiert werden. Projekte und Ideen, die daraus entstehen könnten, sollten unkompliziert finanzielle Unterstützung erhalten.
- Mut zu neuen Formen kirchlicher Gemeinschaft, abseits traditioneller Gottesdienste. Es brauche neue, offene, zugängliche Räume – physisch und geistig, und die Kirche

soll Begegnungsräume schaffen – analog, digital, kreativ, intergenerationell und inklusiv.

Einige Teilnehmende äusserten Skepsis, dass nach der Gesprächssynode auch wirklich etwas passiert.

- Junge Menschen würden durch kirchliche Strukturen und Trägheit gebremst. Sie bräuchten niederschwellige Möglichkeiten zum Ausprobieren, ein Budget, Räume für Jugendprojekte, das Vertrauen der Leitungsebene, die loslassen lernt. Es braucht einen echten Bottom-up-Prozess statt Entscheidungen „von oben“.
- Erwachsene Leitende sollen zu Begleiter:innen und Unterstützer:innen werden. Es braucht professionelle Begleitung in der Jugendarbeit als Schlüsselressource sowie eine gerechtere Finanzierung auch für kleinere Kirchgemeinden.
- Es gibt aktuell in vielen Kirchgemeinden keine echte Teilhabe der jüngeren Generation. Und „Kirche findet nicht dort statt, wo ich zuhause bin, sondern wo Beziehung angeboten wird«, sagt eine junge Teilnehmerin. Daher sollten Kirchgemeinden über ihre parochialen und ideologischen Grenzen hinauswachsen.

An der Gesprächssynode wurden viele wertvolle Gespräche geführt, Ideen diskutiert und Vorgehen für eine Veränderung besprochen. Diese Gespräche müssen nun in den Fraktionen der Synode, in Kirchgemeinden und mit den Nachbargemeinden weitergeführt werden. Eine gute Gelegenheit bietet der Prozess, welcher mit der «Zukunft KUW» angestossen werden soll.

Links

Website mit Film:

[Nicht über die Jugend reden – sondern ihr zuhören | Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn](#)

Kontakt

Christoph Kipfer, operativer Projektleiter Gesprächssynode, christoph.kipfer@refbejuso.ch,
Tel. 031 340 25 08